DIE POLITISCHE MACHT KOMMT AUS DEN SCHREIBMASCHINEN

NORDDEUTSCHE FRESSE

NR Drei
September
1974

PREIS: 0,50 DM

Das Leben
im
Toten Trakt
ist bei
sonnigem
Wetter
recht
angenehm

ANARCHO-MUND TUT WAHRHEIT KUND !

Was wir brauchen, müssen wir uns nehmen. *Multinationale Betriebsarbeit der Gruppe „Arbeitersache" in München*
6.80
Die Entwicklung eines Ansatzes von revolutionärer Betriebsarbeit seit 1970. Dargestellt werden einerseits politische Grundpositionen: die Notwendigkeit für eine wirklich multinationale Organisierung/die Untersuchungsarbeit/Arbeiterautonomie/Externe Arbeit etc. Andererseits die wichtigsten Kampagnen und Ereignisse im Betrieb bis 1972.

Der Westen wird rot. *Die „Maos" in Frankreich: Gespräche und Reportagen. Eingeleitet von J. P. Sartre*
Gespräche mit Arbeitern, Frauen, Schülern, Jugendlichen, Bauern, die in den vordersten Reihen der Kämpfe stehen. Sie wissen, die Bedürfnisse der Massen lassen sich nur „illegal" verwirklichen – und das bestimmt ihre Kampfformen gegen die Arbeitshetze, das schlechte Leben, die Preise. Ein Text, der verstehen läßt, warum das Kapital in Frankreich die „Maos" fürchten gelernt hat.
200 Seiten DM 12.80

Wir wollen ALLES
Roman der Fiatkämpfe
Übers von P Chotjewitz
Ullstein ROMAN
DM 6.80

..und eine Zeitung revolutionärer Gruppen aus verschiedenen Städten. Betrieb, Stadtteil, Lehrlinge, Schüler...

Wir befreien uns selbst
Lieder der "Arbeitersache"
München, 1973, 15.-
LP 33/30, Stereo

soll wegen "Staatsverleumdung" verboten werden!
Schallplatten
Prospekt anfordern!
8 München 80, Josephsburgstr. 16
LIBRI KONT
erhältlich im Buchladen Jugendzentrum Nordstadt

TONKOOPERATIVE Hannover
Demnächst NEU
Single
+ Multinational Corporation Blues
+ George Jackson
+ Joe Hill
+ Sacco und Vanzetti
-4Stücke- 5.- DM -

SCHALLPLATTEN:

Neuauflage
LP 33/30 mit Textheft
LIEDER DES INTERNATIONALEN PROLETARIATS
DM 10.-

Politrock – Revolutionäre Lieder aus Afrika, Irland, Lateinamerika, Vietnam, USA

Ton Steine Scherben
20.- Keine 2 LP's für Macht Niemand

WIR SIND NICHT KÄUFLICH!
Originalmitschnitt des Versuches zweier Verfassungsschutzbullen einen hannoveraner Genossen anzuwerben. LP 33/30 10.-
Neu im Trikont-Vertrieb

Lotta Continua.
Bella ciao
Tupamaros
ITALIEN CLUB

Index NEU LP 15.-
von der Politrockgruppe KomKol

NORDDEUTSCHE FRESSE

HerausgeberAnschrift des Redaktionskollektivs und presserechtlich verantwortlich:
Gerhard Knapienski 3 Hannover Steintorfeldstr.4

Fotos: von der APH(ANARCHO PRESSE HANNOVER) soweit nicht anders gekennzeichnet
Meldungen,die mit ID gekennzeichnet sind,haben wir vom Informationsdienst, der erscheint in Frankfurt,Homburgerstr.36,übernommen
Meldungen,die gekennzeichnet sind,geben nicht unbedingt die Meinung des Redaktionskollektives wieder,alle Rechte bleiben dann bei den Verfassern
Die NORDDEUTSCHE FRESSE erscheint monatlich.
Die Redaktionssitzungen sind meistens öffentlich,und werden bekanntgegeben
Einzelbestellungen werden nur als Abos gegen Vorauszahlung von 12DM für 12 Ausgaben durchgeführt,Lieferbedingungen für Buchläden und arbeitende Gruppen auswärts werden auf Anfrage mitgeteilt
Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 03/74
Alle Zahlungen mit befreiender Wirkung nur auf Postscheckkonto:
Gerhard Gansert 3 Hannover Kontonummer: Han 4106 15-306
Auflage: 1000 Preis 1DM Druck: Eigendruck

INHALT

S.4 Zypern:Es lebe Makarios
S.6 Chile :Solidarität
S.8 Thema Nr.1 : Schmücker
S.11 Thema Nr.2 : Isolationsfolter
S.15 Erfahrungen eines KDV
S.16 Rezension : Hochhuth,Guerillas
S.18 Fresse Gedenk Tag
S.19 Kennst du das Land,wo die Kanonen blühn?
S.2o Rückseite

Zur Theorie
der linken Bewegung

Schwarze Protokolle

1 Berlin 30, Welserstr. 3

OFFSET DIN A4 einfarbig:

Auflage	einseitig	beidseitig
25o	14,-DM	22,-DM
5oo	2o,-DM	3o,-DM
1ooo	3o,-DM	43,-DM
2ooo	51,-DM	74,-DM
3ooo	73,-DM	1oo,-DM
5ooo	114,-DM	152,-DM
1oooo	223,-DM	294,-DM

Die Preise verstehen sich inklusive wiederverwendbaren Aluminiumdruckplatten, Papier und allen Nebenkosten.

Für Genossen gewähren wir Rabatte!!!
Bei bestimmten Projkten, wie Zeitungen Infos, Broschüren Sonderpreise und Zahlungserleichterungen nach Absprache!

Wir sind in der Lage Photos selbst zu rastern und zu vergrößern, ebenso kann von uns eigenes Bildmaterial zur Verfügung gestellt werden.
Druckausführung auch mehrfarbig möglich!

Dringende Aufträge können auch sofort ausgeführt werden!!!

Anfragen bitte an die Redaktion oder an:

ANARCHO PRESSE HANNOVER
c/O Gerhard Gansert
3 Hannover Bronsartstr. 23

Informations-Dienst

ZUR VERBREITUNG UNTERBLIEBENER NACHRICHTEN
Der Pressedienst der Linken, 6,-DM/Monat
6 Frankfurt 1, Homburger Straße 38

Stoppt den faschistischen Putschversuch auf Zypern !

Am Morgen des 15. Juli putschten auf Zypern griechische Offiziere in der Nationalgarde gegen die vom Volk gewählte Regierung des Präsidenten Makarios.

Dieser Putsch, der von der griechischen Militärdiktatur angezettelt wurde, dient dazu, die demokratischen Rechte des Volkes abzuschaffen und Zypern in einen Stützpunkt der NATO zu verwandeln.

Noch haben sich die Putschisten auf Zypern nicht durchgesetzt. Das Volk mit seinem Präsidenten an der Spitze wehrt sich gegen die Absichten der Athener Junta und der NATO, auf Zypern eine Diktatur durchzusetzen. In diesen für das zypriotische Volk schweren Stunden fordern wir alle Demokraten auf, sich an der

Demonstration am Donnerstag, dem 18. Juli 1974, um 16.30 Uhr Beginn auf dem Klagesmarkt, DGB-Haus

zu beteiligen und ihre Abscheu gegen die Einmischung der Athener Diktatur auf Zypern zum Ausdruck zu bringen.

Wir fordern:
- ein unabhängiges und ungeteiltes Zypern,
- demokratische Rechte und das Selbstbestimmungsrecht für das zypriotische Volk, sowie eine freie entmilitarisierte Republik Zypern ohne NATO- oder englische Militärstützpunkte!

Nieder mit den faschistischen Putschisten !
Nieder mit der faschistischen Organisation EOKA-B !
Es lebe der Kampf des zypriotischen Volkes gegen Diktatur und Faschismus !
Es lebe Makarios, der gewählte Präsident des Volkes Zypern !

dieses flugblatt (ausschnitt) wu
rde hauptsächlich von griechische
n wiederstandsgruppen und von DKP
ablegern unterschrieben.uns setzt
der text stellenweise in ziemlich
e verwunderung.zunächst wird geg
en den putsch der von griechische
n faschisten befehligten national
garde auf zypern protestiert.das
ist sicherlich etwas,womit man
sich solidarisieren sollte.doch
bei dem sich anschließenden text
muß man schon sehr wohlwollend
sein um nicht über die bezeich
nung verdummung hinauszu gehen.
selbstverständlich dient der puts
ch dazu "zypern in einen stütz
punkt der nato zu verwandeln."

nur waren bereits vor dem putsch
(seit der unabhängigkeit 1960)
die truppen gleich dreier nato-
staaten (griechen,türken und in
der hauptsache briten) ständig
stationiert.interessant auch,
daß wenige tage nach erscheinen
dieses flugblatts die USA den
zu diesem zeitpunkt intervenie
renden türken wesentlich wohl
wollender gesinnt waren,als den
ohnehin imageschädigenden ob
risken in athen.die imperialis
tische aktion griechenlands und
selbst die invasion der türkei,
die die situation auf zypern
nun für sich ausnutzen und ein
en teil der insel anektieren
wollen,dürften da eher selbst

ständig erfolgt sein.leider findet sich die fixierung auf ein eiziges feindbild auch bei weniger bürgerlichen organisationen als der DKP.das gilt auch für die verherrlichung von makarios.der vertreter der orthodoxen kirche - einst die religion der zaren - steht plötzlich einer partei da,die sich kommunistisch nennt.er verkörpert den freiheitskampf des zypriotischen volkes.(der einzige'politische'kampf auf zypern fand zwischen griechen und türken oder auch noch als terror der EOKA statt,jenerrbewegung die mit der nationalgarde am putsch beteiligt war.)makarios ist der rechtmäßige,gewählte präsident zyperns.(und nixon war der rechtmäßige und gewählte präsident der USA.außerdem hat bei makarios'wahl'am 2.8.73 kein wahlgang stattgefunden,da sich kein gegenkandidat meldete.)die letzte behauptung in dieser reihe bildet den krönenden abschluß:in zypern gab es unter makarios eine demokratie!bedenkt man,daß auf zypern die demokratie und die selbstbestimmung des volkes bereits im zypernabkommen 1959 dem britischen militärstützpunkten geopfert wurden,bleibt uns nur auf unsere baldige befreiung durch die DKP zu hoffen - schöne neue welt!

NF

anarchia-verlag wetzlar

billige broschüren, leichte texte

listen anfordern!

an. archia-verlag, c/o impuls, 633 wetzlar, postfach 1704

Michail Bakunin Gesammelte Werke und viele andere anarchistische Schriften. Listen anfordern!

karin kramer verlag

1 Berlin 44, Postfach 106

IRLAND (ID)
9. august

ANTIIMPERIALISTISCHES FESTIVAL der offiziellen sinn féin / ira vom 23.7. - 3.8. in dublin und belfast

beinahe 200 delegierte verschiedener kommunistischer parteien, befreiungsorganisationen und solidaritätsgruppen teilten sich drastisch auf: 70% fielen auf westdeutschland, 30% auf den rest der welt.

die meisten der angekündigten palästinensischen, baskischen und lateinamerikanischen gruppen hatten abgesagt oder lediglich grußtelegramme versandt. der puertorikanische delegierte kam wie der katalonische aus paris. überhaupt hatte die veranstaltende offizielle sinn féin / ira dem konkreten internationalismus wenig platz eingeräumt: gegen ende des festivals, dessen wirklichkeit auf der charakter globaler vorlesungen zur irischen geschichte hinauslief, kam beiläufig die rede auf chile. von der kämpferischen strategie und praxis des antiimperialistischen kampfes in den ländern der anwesenden delegierten kam (bewußt) nichts zur sprache. wie einer der initiatoren des kongresses bemerkte, sollten dadurch "differenzen und konflikte" ausgeklammert werden. übrig blieb eine reine präsentationsveranstaltung zum zwecke der reklamierung nationalen und internationalen anschlusses der sinn féin, deren wesen durch allerallgemeinste deklamationen bestimmt war und deren erscheinung in etwa auf eine zehnfache verdünnung der weltjugendfestspiele hinauslief. der plakataufruf zur teilnahme an der veranstaltung drückte bildlich den defensiven, traurigen charakter unterdrückter politischer auseinandersetzung aus: einen gefesselten menschen, opfer britischer unterdrückung. vom kampf war kaum die rede, von der praxis nur in ihrer reformistischen gestalt. abwechslungsweise wurde ein gefängnis von 1789 besucht, das inzwischen in ein museum umgewandelt worden war, und gräber irischer patrioten von 1916 wurden besucht, wo der vorsitzende des zentralkomitees der kpd, genosse hörlemann, einen kranz niederlegte und eine rede hielt. ein schriftlich eingereichter vorschlag des westdeutschen irlandsolidaritätskomitees, eine demonstration der internationalen delegierten zu den heutigen kämpfern vor die tore des konzentrationslagers long kesh zu organisieren, wurde von den veranstaltern definitiv abgelehnt. der kongreß brach schließlich nicht zufällig just am 3. august ab, als die seit monaten von der provisorischen ira und den verschiedensten bürgerrechtsorganisationen vorbereiteten öffentlichen solidaritätskampagnen zur erinnerung an die einführung der internierung von 1971 in nordirland massenhaft anliefen.

abgesehen von den 13 zumeist in dover zurückgewiesenen delegierten waren aus der brd anwesend: eine starke delegation der kpd und deren unterorganisationen, eine delegation des kb-nord, vertreter des kbw und der kommunistischen volkszeitung, des arbeiterbundes für den wiederaufbau der kpd, der roten hilfe stuttgart, des komitees gegen die folter in der brd sowie des westdeutschen irlandsolidaritätskomitees.

erste kritik wurde bereits am zweiten tag vor allem von westdeutschen delegierten laut, die sich einerseits gegen die unerheblichkeit nichtssagender vorträge richtete und zum andern dafür votierte, daß nach relevanteren beiträgen wenigstens eine ausreichende fragezeit eingerichtet würde. cathal goulding, formell noch stabschef der offiziellen ira, der später im bayrischen rundfunk (report) behauptete, bei den delegierten habe es sich um "studenten gehandelt, die beim ersten schuß wohl schon davonliefen", schaffte immerhin im rahmen eines kurzbeitrages politische klarheit: "es gibt keinen inhaltlichen unterschied zwischen uns und der (moskaustreuen; ira kom.) kp-irlands, die frage der angleichung ist für uns lediglich eine frage der taktik". es muß dies ein harter schock für einige delegierte kommunistischer organisationen gewesen sein, der dazu führte, daß offener unmut laut wurde, vertreter des kbw und der kpd teilweise verfrüht abreisten und andere vernünftigerweise dazu übergingen, die kongreßtermine nur noch sporadisch zu besuchen und stattdessen die kämpfenden massen in den katholischen gettos nordirlands aufzusuchen.

mitgliedern unseres komitees war bereits am ersten kongreßtag abverlangt worden, auf keinen fall öffentlich fragen nach den jüngsten ausschlüssen von oppositionellen mitgliedern der sinn féin (seamus costello, ronnie bunting, malachy toal u.a.) zu stellen, worüber "später in vertrautem kreise" diskutiert werden solle. natürlich wurde niemals darüber diskutiert, sondern später leichtsinnigerweise geheime ira dokumente präsentiert, womit die ausschlüsse begründet werden sollten.

alles in allem demonstrierte die offizielle sinn féin, die im letzten dezember gegen 40% ihrer delegierten eine resolution zur vorbehaltlosen unterstützung der "sozialistischen länder" auf druck ihrer führung verabschiedete, ihren revisionistischen charakter, der in einigen der beiträgen nicht einmal das prädikat eines kämpferischen reformismus für sich in anspruch nehmen konnte. während der dubliner zeit des kongresses fanden informationsveranstaltungen der provisorischen sinn féin /ira statt, die von ca. 60 der anwesenden delegierten besucht wurden, denen zuvor nahegelegt worden war, dieser "provokation" nicht zu folgen. über die inhalte dieser ereignisse werden im info 8 des westdeutschen irlandkomitees ausführliche beiträge und analysen veröffentlicht werden, die sich vor allem der frage der weiteren unterstützung der irischen befreiungskämpfe widmen. wir hoffen sehr darauf, daß die anderen westdeutschen delegationen in ihren publikationen nichts von dem verschweigen werden, was sie über die offizielle sinn féin /ira gehört und gesehen haben.

westdeutsches irlandsolidaritätskomitee,
637 oberursel 5, postfach 35

AUFRUF DER CHILE-KOMITEES ZUR DURCHFÜHRUNG EINER CHILE-WOCHE VOR DEM 11. SEPTEMBER UND ZUR DURCHFÜHRUNG EINER NATIONALEN DEMONSTRATION.

Am 11. September 1973 stürzte das chilenische Militär mit Hilfe des CIA in einem blutigen Putsch die Regierung der Unidad Popular. Während dieser Regierung hatte eine starke revolutionäre Entwicklung eingesetzt. Die Arbeiter besetzten die Fabriken. Sie organisierten die Produktion und die Verteilung der Waren selbst, indem sie begannen, sich ihre eigenen Machtorgane zu schaffen. Die armen Landarbeiter versuchten, das Land gemeinsam unter eigener Planung zu bebauen. Gegen diese Bewegung, die den Aufbau des Sozialismus vorantreiben wollte, richtete sich der Putsch der Junta.

Heute leben aufgrund der wirtschaftlichen Maßnahmen der Junta, wie Zurückgabe der besetzten Betriebe an die alten Besitzer, Preistreiberei und Lohnstop, die Arbeiter und Bauern unter dem Existenzminimum. Um diese äußerste Ausbeutung zu sichern, ist die Junta gezwungen, die Arbeiterklasse in völliger Rechtlosigkeit zu halten.

Mit grauenhaften Methoden werden Arbeiter, Bauern, Angestellte und Intellektuelle mit Hilfe amerikanischer und brasilianischer Experten, sowie ehemaligen SS-Offizieren, eingekerkert, verfolgt, gefoltert und ermordet, wobei durch den Aufbau eines Repressionsapparates seit Anfang 1974 die Unterdrückung gezielter verläuft.

Die von der Junta unterdrückten Massen sind jedoch nicht bereit, sich diesem politischen und sozialen Joch zu unterwerfen. Inzwischen sind in Chile im Untergrund Widerstandkomitees entstanden, die versuchen, den Widerstand zu organisieren. Vereinzelte Streik- und Flugblattaktionen, Boykottmaßnahmen in der Produktion oder die Zerstörung von militärischen Objekten sind die ersten Ansätze.

Die Militärdiktatur übt die Unterdrückung in Chile aus, um die Bedingungen für Investitionen insbesondere des ausländischen Kapitals zu schaffen. Aus diesem Grund haben z.B. die Farbwerke Hoechst den Putsch der Militärs ausdrücklich begrüßt. Die BRD-Regierung hat schon während der Regierung der Unidad Popular die Interessen dieser deutschen Konzerne vertreten. Sie nimmt auch jetzt eine doppelzüngige Haltung ein, indem sie einerseits den Putsch gelegentlich "moralisch" verurteilt, andererseits ständig alles tut, um die Junta finanziell zu unterstützen. Der Sturz der Junta wird dadurch erleichtert, daß es gelingt, die Unterstützung durch die BRD-Regierung und die westdeutsche Kapitalistenklasse abzublocken.

FREIHEIT FÜR ALLE POLITISCHEN GEFANGENEN IN CHILE

KEINE UNTERSTÜTZUNG DER JUNTA DURCH DIE BUNDESREGIERUNG UND DIE WESTDEUTSCHE KAPITALISTENKLASSE

FÜR DIE FREIE POLITISCHE UND GEWERKSCHAFTLICHE BETÄTIGUNG DER CHILENISCHEN ARBEITER, ANGESTELLTEN UND BAUERN

FREIHEIT FÜR DEN CHILENISCHEN GEWERKSCHAFTSVERBAND CUT

FÜR UNEINGESCHRÄNKTE AUFNAHME ALLER FLÜCHTLINGE IN DIE BRD

FREIE POLITISCHE BETÄTIGUNG FÜR ALLE POLITISCHEN FLÜCHTLINGE IN DER BRD

NIEDER MIT DER MILITÄRJUNTA!

SOLIDARITÄT MIT DEM CHILENISCHEN WIDERSTAND

Für den Erfolg des Widerstandes ist es von großer Bedeutung, inwieweit es gelingt, die Junta wirtschaftlich, politisch und diplomatisch zu isolieren und den [illegible] chilenischen [illegible] kommunistischen [illegible]

Vor diesem Hintergrund stellt sich in der Bundesrepublik die Aufgabe, gerade im Hinblick auf den 11. September, alle unsere Energien zusammenzufassen, um unsere Solidarität mit dem chilenischen Widerstand nachdrücklich zum Ausdruck zu bringen.

In England, Italien, Holland und Australien (1 Stunde Lohn für Chile, Boykott militärischer Produktion für Chile) haben Arbeiter und Angestellte beispielhaft gezeigt, wie man den chilenischen Widerstand aktiv unterstützt. Wir rufen die Gewerkschaftsmitglieder auf, solche Aktionen zu diskutieren und ähnliche Maßnahmen zu ergreifen.

Die unterzeichnenden westdeutschen Chile-Komitees rufen deshalb zur Durchführung einer Chile-Woche vor dem 11. September auf, an deren Ende als Höhepunkt eine nationale Demonstration stattfinden soll. Die Chile-Komitees fordern alle Parteien und politischen Organisationen, Gewerkschaften, kirchliche Verbände und humanitäre Organisationen auf, alles in ihren Kräften stehende zu tun, um 14.9.1974 eine einheitliche Demonstration durchzuführen.

Chile-Komitee Aachen, Bochum, Bremen, Düsseldorf, Emden, Freiburg, Göttingen, Hamburg, Heidelberg, Kiel, Köln, Frankfurt, Saarbrücken, Wolfsburg, Chile-Aktiv Göttingen, KHG Frankfurt, KG München. Dieser Aufruf wird ferner unterstützt von den Chile-Komitees Berlin, Waiblingen, Osnabrück, Konstanz und (mit unwesentlichen Änderungen) Tübingen.

Dieser aufruf von ca. 2o Chile komitees dient auch in Hannover als grundlage für eine aktionseinheit,doch die interessierten organisationen kamen nicht auf einen nenner,so dass die aktionseinheit recht schmal blieb.aufgerufen hatte in Hannover der KBW es schlossen sich SAG,GIM u.a. an.Zunächst bemühte man sich eine bessere politische platform für die aktionseinheit zu formulieren, da mit dem aufruf der Chile komitees niemand so recht zufrieden war. Doch als die diskussion ergebnislos verlief entschloss man sich eben doch den aufruf zur politischen plattform für die Chile solidarität in Hannover zu erheben,was zur folge hatte,dass einige gruppen diesen schritt nicht mitmachten und sich der aktionseinheit nicht anschlossen. Dies ist ein recht eigenartiges verfahren,das hier auf dem rücken der Chile solidarität praktiziert wird und es zeigt deutlich die merkwürdigen vorstellungen des KBW von einer Aktionseinheit.Denn: ständig wurde davon gesprochen,dass die aktioneinheit möglichst breit sein soll,deshalb wurden mehrfach organisationen wie DKP SDAJ MSB Falken Jusos aufgefordert sich zu beteiligen,ja um diese organisationen nicht abzuschrecken wurde grosszügig darauf verzichtet in die plattform aufzunehmen,dass die solidarität dem sozialismus in Chile gilt und keineswegs nur der wiederherstellung des "demokratischen" status quo vor dem putsch.Nach diesem für kommunisten einzigartigen vorgang,in einer aktionseinheit,die sie selbst gestiftet haben,auf die benennung des sozialismus als ziel zu verzichten,wurde dann andererseits die durchführung einer nationalen demonstration,also eine rein taktische frage,zum unverzichtbaren bestandteil der plattform erklärt.Ergebnis:KPD und KB schlossen sich der aktionseinheit nicht an,von einer breiten aktionseinheit kann keine rede mehr sein.Der KBW hat offenbar ein merkwürdiges verständnis von einer breiten aktio aktionseinheit,wenn er anträge an DKP und Jusos richtet aber organisationen wie KPD und KB ohne zu zögern links liegen lässt. Auffällig ist,dass die Chile solidarität dieses jahr von ganz anderen leuten und organisationen getragen wird als letztes jahr.Es ist zu befürchten,dass auch die jetzt neu entfachten aktivitäten in ein paar monaten wieder einschlafen,und irgendwann im august 1975 wird dann wieder ein aufruf ergehen,wird wieder eine aktionseinheit geplant, die dann ebenso zwangsläufig scheitern wird(worüber wir dann wieder einen bericht schreiben können) man sieht,Chile solidarität ist eine ziemlich hoffnungslose sache,trotz alledem leute:unterstützt die aktionen in der solidaritätswoche,beteiligt euch massenhaft!Trotz organisationsklüngel wird schon einiges für Chile dabei abfallen.

NF

VOR EINER TASSE TEE

morgens beim tee
höre ich es im radio
und während die stimme weitereilt
dringen die worte langsam ein
panzer auf santiagos straßen
überrollen erschossene hoffnung
ja - ITT hat gesiegt
zerbomt liegt die freiheit
in den tiefen der geschichte

aber wir graben sie nicht aus
wir haben doch schließlich andere sorgen
ein paar aktionen vielleicht
ein schnell verfaßtes flugblatt
sie helfen uns wieder auf
lassen uns etwas ruhiger schlafen
empörung und solidarität
ersetzen uns das leiden
begreifen werden wir es nie

der traum ist aus
nicht nur in chile
sieh dich doch um !
atompilz über hiroshima
panzer in budapest und prag
heute chile - und morgen ?
aber ich bin hier
weit von den opfern
und vor einer tasse tee
bin ich schuldig

ANZEIGE

lest

befreiung

ANARCHISTISCHE ZEITUNG
Seit 26 Jahren
Bezug:
5 Köln 1, Moltkestraße 27

ANZEIGE

Best:impuls, 633 Wetzlar, Postf. 1704; 1,-DM

lest die

FREIE presse

libertäres magazin mit nachrichten, informationen und meinungen für jedermann.

Zur Diskussion um den "Fall Schmücker"

(alle beiträge aus ID)

AN DIE BEWEGUNG 2. JUNI

. . . in eurer überheblichkeit nennt ihr euch "delegierte eines volkstribunals" wer hat euch delegiert? sitzen in dem tribunal delegierte des volkes? was habt ihr vom volk gelernt? was hat das volk von euch gelernt? was müssen wir alle lernen?

erstens, die fähigkeit, selbstkritik zu üben. zweitens, die fähigkeit, sich mit anderen gruppen für bestimmte ziele zu verbünden. drittens, die fähigkeit, vom volk zu lernen und zu begreifen, wie das volk lernt. viertens, die fähigkeit, an der basisarbeit, an der produktion teilzunehmen.

das sind unsere voraussetzungen. wenn wir die nicht erfüllen, geht unser kampf kaputt, ganz egal wo wir arbeiten.

merkt ihr nicht, daß das volk seinen feind anders erlebt als ihr, und daß das volk ihn in dem verzerrten bild, das ihr vom feind malt, nicht wiedererkennt? wie soll das jemals ein gemeinsamer kampf werden, wenn wir nicht von dem ausgehen, was dem volk bewußt ist, wie es selber kämpft und wie diese kämpfe unterstützt werden müssen.

sprengstoff und knarre sind zwei mittel - unter hundert. habt ihr das vergessen oder habt ihr das nie gewußt: schmidt muß man anders bekämpfen als strauß, die sozialdemokraten anders als die faschisten, sötje anders als schleyer, mietwucher anders als akkordschinderei, den abriß eines wohnhauses anders als den § 218, die erhöhung der verkehrstarife anders als das herunterdrücken der metalltarife. sprengstoff und knarre sind zwei mittel - auch für uns - aber nur zwei unter hundert.

kann es überhaupt spezialisten für technik und für antiimperialistischen kampf geben? ihr schreibt, der antiimperialistische kampf ist kein kinderspiel. da habt ihr recht. es ist gut, wenn einige von uns spezielle technische kenntnisse haben. aber was wir nicht brauchen können, sind genossen, die jahrelang als spezialisten für technik und antiimperialistischen kampf herumlaufen. mal spanien, mal england, mal die amis, mal portugal, mal griechenland, mal chile - und wieder von vorn. auch wenn der anschlag klappt, niemand erwischt wird, kein unbeteiligter verletzt wird, dann ist es auch bei euch immer noch mehr glücksache als sorgfältige planung (vorwarnung, nicht gerade wohnhäuser, besser nachts als am tag). und das ist dann eben doch abenteuerlich.

raus aus der sackgasse! nehmt an den täglichen kämpfen des volkes teil! wir glauben euch, daß antiimperialistische solidarität euer ziel ist, aber wir bezweifeln, daß ihr durch eure beschränkung auf blitzartige technische materialschlachten die antiimperialistische solidarität auf dauer festigen helft. klar, es kommt darauf an, daß die vietnamesischen, irischen, palästinensischen, chilenischen genossen aus den hinderländern der imperialisten hören, daß dort ihr kampf unterstützt wird. ihr aber sagt: organisiert ihr die demonstrationen, feste, sammlungen, subbotniks, macht ihr die lieder, resolutionen, basare, zeitungen, die internationalen kindergärten. wir machen etwas anderes.

unsere frage. wie lange könnt ihr diese arbeitsteilung aushalten ohne auszutrocknen, ohne zu technikern zu verkommen. all das, was ihr als unseren arbeitsbereich bezeichnet, stärkt doch gerade uns genauso wie euch für die kämpfe der nächsten 25 jahre. wenn ihr an dieser täglichen arbeit nicht teilnehmt, werdet ihr weiterhin verräter produzieren helfen. ihr könnt uns darauf antworten: ihr habt gut reden, wir sind illegal und ihr in sicherheit. wir können nicht an den täglichen legalen arbeiten teilnehmen. doch ihr könnt an ihnen teilnehmen, und ihr wißt das. viele von euch wissen auch wie. es gibt konkrete alternativen.

eure speziellen kenntnisse sind wichtig und notwendig - auch für uns. unsere erfahrungen sind wichtig und notwendig auch für euch. ihr schwärmt davon, "was man alles hätte tun können" - in lippstadt, bei ford, bei mannesmann. aber ihr könnt es solange nicht tun, wie ihr euch von den lippstädtern und fordianern immer mehr entfernt.

westberlin, juni 1974

diesen brief unterschrieben eine reihe genossen aus westberliner betrieben sowie genossen, die in der chile - solidaritätsbewegung arbeiten.

AN EINE REIHE VON "GENOSSEN"

wir haben den brief einiger altavantgardisten zur hinrichtung des agenten schmücker gelesen und sagen: er ist weinerlich, moralisch, pazifistisch und spalterisch! und wir sagen weiter: das sind merkmale der bourgeoisie, und in diesem fall einer linken bourgeoisie, die um's politische überleben ringt, die von volk und basis redet, obwohl die revolutionären aktivitäten gerade an ihr vorbeigelaufen sind und wohl auch immer vorbeilaufen werden. oder was hat sie zu tun mit: putte, fuchsbau, belzigerstrasse, rauch-haus, weißbecker-haus, kreisel, zehlendorfer-tunnel, häuser-kampf, fahrpreiserhöhung, . . . ford!!! . . lippstadt . . usw?

die schulmeistereien in dem papier sind so überheblich und unqualifiziert, daß wir verdammtnochmal an die sprüche unserer meister, vorgesetzten und erzieher erinnert sind ("eure speziellen kenntnisse sind wichtig für uns- unsere erfahrungen sind wichtig und notwendig für euch"). im gegensatz zu euch haben wir die klassenwidersprüche nicht als privilegierte erlebt.

dann wollten wir euch noch fragen, ob ihr das "volk" in euren sitzungen, komitees, ausschüssen, rockfeten . . . etc. gefunden habt. oder etwa an der uni, oder gar neben dem schreibtisch? wenn ihr das meint, habt ihr wenig gelernt, denn sonst wüßtet ihr, daß jeder klassenbewußte proletarier sagt: ein verräter, ein spitzel, agent wird gerichtet.

das ganze papier ist psychologischer dreck, hat nichts zu tun mit klassenkampf, zeigt den politischen zerfall der 68- er linken lobby. oder wie sonst ist es zu verstehen, daß die liquidierung eines instruments des klassenfeindes auf ein subjektives, moralisches "problem" reduziert wird- als würde eine revolutionäre bewegung den verräter, spitzel und agenten produzieren und nicht der klassenfeind mit seinen tausendfachen möglichkeiten und mitteln.

uns scheint, als wollten ein paar zaudernde, labile und frustrierte linke intellektuelle ihre kriterien zum maßstab der revolution machen. es ist das alte lied, die ewig alte geschichte> der fortschrittliche bourgeois sagt dem dummen proleten, wie er die revolution zu machen hat.

ihr sagt, daß das volk den feind ganz anders sieht als wir ihn malen. dabei übersieht ihr, daß wir erstens aus dem volk kommen und zweitens den feind nicht malen, sondern ihn direkt bekämpfen, und zwar mit steterkleinarbeit, zentimeter um zentimeter, und das täglich. euer verhältnis zum illegalen kampf und euer wissen darüber ist niveaulos, dazu noch persönlich, also schlicht unpolitisch.

solidarität ist nicht karitas. wie oft ist schon versucht worden, euch das klar zu machen. ihr macht euch immer erst stark für das "opfer", das heißt, wenn der kämpfer im knast ist, wenn er ermordet wurde, wenn er gejagt ist- aber wenn er offensiv kämpft, fallt ihr ihm in den rücken!

und kommt nun nicht noch einmal auf die idee, uns einen brief zu schreiben, denn ihr repräsentiert nicht die revolutionäre kraft, mit der wir uns auseinandersetzen wollen.

bewegung 2. juni

OFFENER BRIEF AN: BEWEGUNG 2. JUNI

trotz eurer arroganten erklärung, sich nicht mehr mit uns auseinandersetzen zu wollen, werdet ihr es nicht verhindern können, daß eure aktion innerhalb der linken bewegung diskutiert wird und die ergebnisse veröffentlicht werden.

eure erklärung im id nr. 42 führt zur konsequenten isolierung des revolutionären kampfes in der brd und westeuropa, wenn das beispiel schule macht. die langsame liqidierung der raf durch den staatsapparat ist die folge einer selbstgewählten isolierung. die linke bewegung hatte gar keine möglichkeit, über das programm der raf, den bewaffneten kampf, zu diskutieren. während die raf aber ihr programm veröffentlichte und nur die diskussionsmöglichkeit fehlte, kämpft ihr bewußt losgelöst von der linken bewegung und verleumdet sie als "linke bourgeoisie", nur weil ein teil der linken bereit ist, sich mit euch auseinanderzusetzen und die liquidierung schmückers kritisierend ablehnt. auf diese kritik antwortet ihr nicht mit argumenten, weil sie einfach nicht da sind, sondern mit üblen beschimpfungen.

abgesehen davon, daß wir die hinrichtung schmückers ablehnen, abgesehen davon, daß ihr nicht durchs volk beauftragt seid und darum eure erklärung, insbesondere "volksgericht" an die großsprecherei an die kpd/ml erinnert (wir wollen sie nicht mit der hinrichtung in verbindung bringen!) glaubten wir, daß sowohl die ermordung schmückers, wie eure erste erklärung, ein dreckiger akt der bullen war. Denn aus eurer ersten erklärung erfuhr man nur, daß schmücker vor den bullen gesprochen hatte. daß schmücker ein agent war, erfuhren wir erst einige tage später aus der bürgerlichen presse! ihr auch?

da ihr euch jeder weiteren diskussion entzieht, obwohl ihr vorgebt, im namen des volkes gehandelt zu haben, bleiben doch eine reihe von fragen, die die linke bewegung an euch richtet, offen. zwischen der liquidierung schmückers und seinem geständnis bei den bullen liegt ein zeitraum von über einem jahr; während dieser zeit habt ihr versäumt, schmückers zusammenarbeit mit den bullen den linken bekannt zu geben. weshalb? warum habt ihr nach schmückers haftentlassung wieder kontakt aufgenommen? war es nicht leicht, schmücker umzulegen? die selbstbeantwortung eben dieser frage, ruft jenen ekel hervor, den schon andere genossen formuliert haben (langer marsch).

... doch es war leichter, schmücker umzulegen (wo es genügt hätte, ihn kräftig in den arsch zu treten und dort hinzuschicken, wo er herkam) als jenen mann, der schmücker umgedreht hat; es war leichter, schmücker umzulegen als die mörder von petra, georg, thomas. es war leichter, schmücker umzulegen als eine echte bestrafungsaktion durchzuführen gegen richter, staatsanwälte, oberbullen und andere ratten, die das volk ausbeuten und bestehlen und unterdrücken.

schmücker ließ sich leichter in den grunewald locken!

die hinrichtung schmückers ist auf einer anderen ebene der ausdruck dafür, was wir täglich im linken blätterwald rascheln hören, was dort auf dem papier alles nach links liquidiert wird, um der wahren, reinen linie willen ist bei euch der pistolenschuß im grunewald. nur bringt uns diese art der liquidierung keinen schritt voran, sondern zurück. er ist in wirklichkeit ein langentbehrtes erfolgerlebnis.

wir sind keine fliegenden hinrichtungskommandos. für die weiterentwicklung des kampfes in der brd wäre es wichtig, daß ihr eure arroganz haltung aufgebt. diese kaum noch zu überbietende arroganz erstickt jede solidarität, führt zur absoluten isolierung, aus der heraus ihr keinen anspruch mehr habt, im namen des volkes zu kämpfen. aus dieser haltung kann nur noch der anspruch des überlebenmüssens kommen, ein überlebenstrip, der mit links soviel gemeinsam hat wie die uz oder der ruf der neostalinisten nach freiheit!

durriti - kampfbund
hbg.-ffm.-stgt.

ZU DER GANZEN 2. JUNI AUSEINANDERSETZUNG :

wir sind genossen, die diese ganze auseinandersetzung mitverfolgt haben, und jetzt mal was dazu sagen wollen - nicht auf der gleichen beschissenen ebene, auf der sich alle beteiligten bisher bewegt haben (wir sind weder in der rh/sh, noch im 2. juni).

angefangen hat es damit, daß "eine reihe von genossen" in ihrem brief an den 2. juni argumente gebracht haben, die man von der justiz oder springer schon kennt (der 2. juni hätte verräter "leichtfertig mitproduziert"). und dann die antwort vom 2. juni hat eben auch auf etwa der gleichen ebene stattgefunden (z.b. "und kommt nicht nocheinmal auf die idee, uns einen brief zu schreiben ..."). die roten und schwarzen hilfen haben daraufhin auf einem nationalen treffen beschlossen, das hickhack fortzusetzen, wobei natürlich nicht gelingen konnte, die auseinandersetzung richtig zu beurteilen.

zum thema verrat: es ist die verfassung des verräters, daß er am status quo interessiert ist, daß er zurück will an seinen angestammten platz in der klassengesellschaft, daß er sich unter den veränderten bedingungen nicht zurechtfindet, nur in seinem gewohnten milieu identität hat, objekt der entwicklung bleiben will. die mühsame, langwierige kleinarbeit der stadt-guerilla, die ihre existenz, mit allem was dazu gehört, überhaupt erstmal aufbauen muß, muß leuten, die so falsch programmiert dazustoßen, in der tat zum horrortrip werden. wer mit kriminellen vorstellungen daherkommt, wer nur seine persönliche lage verbessern will, wird sie mit einer gewissen zwangsläufigkeit durch verrat verbessern.

das kapital schafft dieses wertdenken - also produziert das kapital die verräter und sonst niemand.

aber es muß gesagt werden, daß die revolutionäre bewegung der verräterei nicht wehrlos ausgeliefert ist. und das ist genau der punkt, an dem der 2. juni kritisiert werden muß. der 2. juni stellt das verrats-problem so dar, als ob er gar nichts damit zu tun hätte, er der verräterei wehrlos ausgeliefert sei, sich der verrat also im uneingeschränkten maße immer wiederholen könnte, und als ob es nicht die aufgabe der revolutionären bewegung wäre, das problem durch und durch auf den begriff zu bringen, aus ihren eigenen fehlern diesbezüglich zu lernen, um die möglichkeit des verrats soweit zu beseitigen, als die eigenen fehler den verrat begünstigt haben. natürlich kann die gefahr des verrates nie vollständig ausgeschlossen werden (deshalb ist auch hinrichtung erforderlich), aber ohne die entsprechende selbstkritik und ohne die konsequenzen aus den eigenen fehlern zu ziehen, ist die hinrichtung des verräters dann doch eben nur eine technische lösung.

das ist hier das problem, über das die diskussion gehen muß, und nicht über die "massen" und das "volk". zwar wurde über diese sachen auch nur scheiße geredet, was bedeutet, daß noch vieles unklar ist, aber es geht jetzt erst einmal nur um verrat - der anlaß der diskussion war schmückers liquidierung.

ZUM TOD ULRICH SCHMÜCKERS UND DEM VERHÄLTNIS DER GENOSSEN ZUM 2. JUNI

der tod ulrich schmückers hat eine diskussion über die beziehungen der in der legalität arbeitenden genossen zu den in der illegalität arbeitenden genossen ausgelöst, die eigentlich auch ohne diesen anlaß schon lange hätte öffentlich ausgetragen werden müssen. bei der angelaufenen diskussion steht bisher im vordergrund verstrickte psychologie und nicht, wie man es erwarten sollte, eine solidarische und inhaltlich politische auseinandersetzung. sie hat sich bereits nach einem brief von genossen aus berliner betrieben und dem chile - komitee an den 2. juni, einer antwort der genossen des 2. juni und in einem artikel im langen marsch nr. 11 an einen punkt entwickelt, an dem man sich nicht mehr verständigen kann, bzw. will. die genossen des 2. juni: "ihr repräsentiert nicht die revolutionäre kraft, mit der wir uns auseinandersetzen wollen." der lange marsch "in ihrer tragischen einsamkeit scheint innerhalb dieser gruppe immer mehr ein prozeß abzulaufen, der als letztlich pathologisch angesehen werden muß." mit pathologen will man ja wohl auch nicht mehr diskutieren, oder? eine solche diskussion ist unsinnig. zumal, wenn sie sich zwischen gruppen abspielt, die nach ihrem anspruch nichts grundsätzliches trennt. die genossen, die die kritik am 2. juni gebracht haben, distanzieren sich nicht im prinzip vom bewaffneten kampf, die genossen des 2. juni finden nicht, daß guerilla die einzige möglichkeit ist zu kämpfen, sie distanzieren sich nicht von der massenarbeit. es geht also in der gegenseitigen kritik um die art und weise des kampfes, um die fehler, die gemacht worden sind, um die perspektive.

kann man es sich nach so kurzem schlagabtausch leisten, bei dieser gemeinsamen basis zu sagen, "ihr könnt uns mal"? ist es im augenblick nicht die situation, wo wir mit der arbeit nur schwer weiterkommen, die uns übereinander herfallen läßt als ersatz für den wirklichen klassenfeind,

die genossen des 2. juni haben sich in ihrer antwort nicht die mühe gemacht, auf die kritik an ihnen inhaltlich einzugehen. in der unehrlichkeit, in der die kritik an ihnen gebracht wurde, ist das sicherlich auch schwer. sie sind davon ausgegangen, daß sie wiedermal leuten ihre theorie abgeliefert haben. leute, die seit jahren papier mit raf-kritiken und theorien über die gewaltfrage bekritzeln, ohne jemals selber eine konsequenz zu ziehen, ohne die kritik auch auf sich selber anzuwenden. und solchen leuten mal ein deutliches wort zu sagen, finden wir richtig.

aber die genossen, die die kritik am 2. juni geschrieben haben, sind nicht alle die schwätzer, besserwisser, nichtstuer, rationalisierer, mit denen es sich wirklich nicht mehr lohnt, über die revolution zu reden. es sind auch leute, die im politischen kampf stehen, im knast dafür gesessen haben.

... die raf ist gescheitert, dann wird auch ihre "nachahmung", der 2. juni, scheitern, so denken viele. sie denken: "eigentlich sind sie ja selber schuld an ihrer isolierung." aber wir selber in unserer borniertheit und inkonsequenz haben zu ihrer isolierung entscheidend mit beigetragen. wir haben diese unbequeme frage weggeschoben. oder wie ist es zu erklären, daß zu den prozessen, die den raf-genossen gemacht werden, nur die nächsten angehörigen und bekannten gekommen sind und selbst bei der urteilsverkündung gegen asdonk u.a. obwohl 5 000 flugblätter dazu verteilt wurden, nur die kamen, die das flugblatt gemacht hatten. nicht einer mehr. das kann doch nicht nur an der falschen politik der raf liegen. das hat doch was damit zu tun, daß wir die widersprüche bei uns selber nicht angehen, daß viele von uns in der sicherheit der politischen legitimation eines lehrer - oder betriebsratspöstchens die schrittweise auflösung dieses widerspruchs vergessen.

hätten die fehler, die wir bei unseren politischen aktivitäten in der legalität gemacht haben, ebensolche spektakulären folgen, wie es ein fehler beim bewaffneten kampf hat, wir würden kein bein mehr auf die erde bekommen. aber unsere fehler werden nicht so bekannt, man kann sie vertuschen oder ein selbstkritikpapier schreiben. wie leichtfertig und liberal sind wir in unseren gruppen, wo sich jeder ungefragt dazugesellen kann und nicht gefragt wird, warum und wohin er abhaut. bei der legalen arbeit kostet diese fahrlässigkeit vielleicht ein berufsverbot, eine kündigung, in der illegalen bedeutet es knast, vielleicht tod.

wir finden die analyse in dem brief des chile-komitees unter anderem darüber, wie verräter entstehen, richtig. aber warum wird daraus gefolgert: "nicht schmücker, sondern diese ursachen (wie verräter entstehen) müssen beseitigt werden" und nicht gefolgert: die ursachen und schmücker muß beseitigt werden. natürlich wird man nicht jeden umlegen müssen und können, der genossen reinlegt. aber, wenn einer nicht nur verrät, sondern systematisch weltermacht mit dem nachrichtenverkauf, wie es schmücker getan hat, wenn er es drauf hat, genossen für jahre in den knast zu bringen. ist es dann nicht egal, warum und wieso er es gemacht hat, jedenfalls für die entscheidung, daß man sich wehren muß, ohne bedeutung. schmücker war nicht nur ein verräter, er war agent. damit setzen sich die genossen in ihrer kritik nicht auseinander. wie man sich wehren kann gegen die folgen des agententums. das läßt man einfach unter den tisch fallen. alle linken zeitungen bringen die kritik am 2. juni, aber keiner hat das ursprüngliche kommunique mit den ausführlichen protokollen über die tätigkeit schmückers gebracht. das lag doch nicht nur daran, daß es zu lang war, oder? aus dem spiegel - wie gut, daß wir ihn noch haben, wenn unsere publikationen versagen - hat die linke das meiste erfahren über die agententätigkeit schmückers und deshalb gibt es immernoch welche, die darüber gar nichts wissen. warum haben unsere linken informationsmonopole der öffentlichkeit diese informationen vorenthalten?

es bleibt die frage zu diskutieren, ob man sich auch anders gegen schmücker hätte wehren können, ob man ihn anders hätte ausschalten können. wir glaub en, nach allem, was wir über das verhalten der genossen gegenüber verrätern gehört haben, nicht, daß man es anders hätte machen können. wo schmücker nach dem knast wohnte, konnte er noch eine weile bleiben, nachdem die genossen bescheid über ihn wußten. er bekam keinen fußtritt, sondern sollte sich erst einmal woanders "bewähren". edelgard gräfe arbeitet in einem "linken" kinderladen. die leute dort wissen bescheid über sie, sie darf dort weiterarbeiten. hella mahr arbeitet beim "informationsdienst für unterbliebene nachrichten". die genossen wissen bescheid.

und warum distanzieren sich die genossen nicht? weil sie ähnlich argumentieren, wie es auch im artikel im langen marsch geschehen ist. der typ kann doch nichts dafür. das ist doch gesellschaftlich bedingt. sind doch opfer der gesellschaftlichen widersprüche. der lange marsch: " nun liegt also einer an der krummen lanke, der hat augenscheinlich wahr gemacht, was zu groß für ihn war. der hat den widerspruch zwischen revolutionärem anspruch und bürgerlichem individuum nicht klar abgemacht, hat geschwankt, ...". schmücker wird also bedauert, anstatt kritisiert. man reflektiert über die gründe, die ihn wohl dazu geführt haben und nicht über die konsequenzen seines handelns. weiter wird argumentiert, daß wir uns in schmücker selber wiedererkennen: " der in jedem mitglied prozessierende widerspruch wird so in einer person greifbar. und indem man diese person aus der welt schafft, versucht man, den widerspruch abzuschaffen. die eigenen zweifel und widersprüche kann man nicht erschießen. man muß sie anerkennen. nur dann kann man solidarisch und menschlich vorgehen. "

das heißt also, schmückers widersprüche sind auch die der genosser des 2. juni, unser aller widersprüche. das mag schon sein. wer sie aber im sinne schmückers löst, der reaktion in die hände arbeitet, der hat mit unserer art widersprüche zu lösen, nichts, gar nichts mehr zu tun. wer das nicht sieht, verhält sich selbst gegenüber liberal und deshalb auch anderen gegenüber.

bei einer solchen liberalen haltung kann man bestenfalls hoffen, daß schmücker bei einigen gruppen abgeblitzt wäre. "soll er doch sehen, wo er bleibt, das schwein". ob er vielleicht bei der nächsten gruppe geblieben wäre, darum hätte sich schon niemand mehr gekümmert. "der die gruppe verlassende verräter ist eine größere bedrohung als die polizei" kritisiert der lange marsch. allerdings ist er das. gibt es nicht hundertmal mehr bullen und richter, die man mühelos einen durch den anderen ersetzen kann, als agenten, die sich auf der politscene auskennen?

zum schluß noch ein paar zeilen zum 2. juni. es hätte gereicht, genossen, wenn ihre gesagt hättet: schmücker war ein verräter, agent, er kann und wird in unserer gruppe oder woanders unerhörten schaden anrichten. deshalb haben wir die konsequenzen gezogen. müßt ihr euch deshalb gleich zum volksgericht erklären? noch hat das volk seine volksgerichte nicht. noch geht es nicht seinen objektiven interessen nach.

das zu erreichen ist unser ziel, unsere auseinandersetzung um konkrete schritte muß in haltlich und politisch ehrlich und konsequent sein. an der konkreten situation um die aktion gegen den bullen schmücker war sie es bislang nicht. für uns heißt die konsequenz: weiterversuchen, die politische isolierung von legalen und illegalen genossen an konkreten konflikten im betrieb, freizeit, schule, uni aufzulösen. militanz ist nötig und möglich.

---

der vollständigkeit zuliebe sei noch erwähnt, daß die mutter von ulrich schmücker inzwischen in einem brief erklärte nicht schmücker sondern ein anderer hätte den verrat begannen und der verfassungsschutz hätte den verdacht auf ihren sohn gelengt. (ID nr.45)

in der diskussion taucht häufig die beziehung zwischen 'legalen' und 'illegalen' gruppen.auf.damit sollte man sich an anderer stelle noch gründlicher auseinanderersetzen hier möchten wir jedoch am beispiel. des zweiten juni schon mal bemerken: eine gruppedie zur durchsetzung ihrer ziele gewalt als wichtigste möglichkeit sieht, gerät leicht gegenüber allen außenstehenden zu einem asoz ialem verhalten. wenn diese gruppe aber erst jede kommunikation mit denen die nicht voll mit ihr über einstimmen ablehnt, wird sie zu einer autoritären selbstherrlichen und diktatorischen clique.

zum begriff verrat haben wir uns schon geäußert (nr.2). seine moralische bedeutung ist genauso relevant wie die des ehebruchs. einige genossen meinen mit revolutionärem kampf aber offenbar kleibürgerliche sandkasten spielchen, die sie veranstalten während die herrschenden sie von vorn und besonders von hinten kräftig verarschen.

NF

PROTESTERKLÄRUNG DER ÄRZTE UND PSYCHOLOGEN GEGEN DEN TOTEN TRAKT

Wir protestieren gegen die systematische Isolation des politischen Gefangenen Ronald Augustin in der Justizvollzugsanstalt Hannover. Der Holländer Ronald Augustin, dem vorgeworfen wird, der RAF (Rote Armee Fraktion) anzugehören, ist seit dem 3. Mai 1974 im Toten Trakt. Dafür sind der Justizminister von Niedersachsen, Schäfer und der für Ronald Augustin zuständige Untersuchungsrichter Haakmann vom Amtsgericht Lingen/Ems verantwortlich.

Der Tote Trakt ist das zur Zeit schärfste Mittel der politischen Justiz, das gegen politische Gefangene angewendet wird.

Der Tote Trakt in Hannover ist ein leerer Trakt des Gefängnislazaretts, dessen Gang zusätzlich vom übrigen Lazarett durch eine Stahlwand abgetrennt ist, so daß der politische Gefangene Ronald Augustin von allen anderen Gefangenen und dem normalen Anstaltsbetrieb völlig abgesondert ist. Die Tür der Zelle, in der Ronald Augustin gefangengehalten wird, ist gegen Geräusche abgedichtet.

Der Gefangene ist auch akustisch vom Anstaltsbetrieb isoliert. Daß die Geräuschisolation systematisch angewendet wird, zeigt sich daran, daß die Verantwortlichen schalldichte Doppelfenster im Gefangenenfernsehraum einrichten ließen, wie sie in der Nähe von Flughäfen verwendet werden. Dadurch wird verhindert, daß Ronald Augustin über den Hof hinweg menschliche Geräusche wahrnehmen kann.

Gleichzeitig werden die Verteidigerbesuche verhindert. Zwei Zellen im Toten Trakt sind zu einer Sprechzelle umgebaut worden: Verteidiger und Gefangener sollen durch eine Wand, in die eine dicke Plexiglasscheibe mit winzigen eingebohrten Löchern eingelassen ist, getrennt werden. Dadurch wird die soziale Isolation perfektioniert und eine Verteidigung praktisch unmöglich.
Ronald Augustin und seine Verteidiger lehnen unter diesen Bedingungen "Verteidigerbesuche" ab. Weil die Verantwortlichen - Justizminister Schäfer und Amtsrichter Haakmann - trotzdem an dieser Trennwand festhalten, findet bei Ronald Augustin seit seiner Verlegung in den Toten Trakt Hannover kein Verteidigerbesuch statt.

Nach den Forschungsergebnissen der Psychologie und Psychiatrie über soziale Isolation und sensorische Deprivation (=Beraubung von Sinneseindrücken), die die wissenschaftliche Grundlage für die Isolationsmaßnahmen bilden, bewirkt die systematische Isolation Konzentrations- und Denkstörungen, Halluzinationen, vegetative Störungen und schwere Kreislauferkrankungen.
Die Justiz war bereits gezwungen, diese lebensgefährlichen Auswirkungen zu bestätigen: im Januar 1974 mußte der aufwendige Prozeß gegen Astrid Proll abgebrochen und die Gefangene aus der Haft entlassen werden, weil die lange Isolierung lebensgefährliche Kreislauferkrankungen verursacht hatte.

Ronald Augustin wird seit 92 Tagen durch den Toten Trakt gefoltert. Vorher war er 10 Monate lang der Isolationsfolter ausgesetzt, wie sie bei den meisten politischen Gefangenen über Jahre hinaus praktiziert wird.

Diese systematische Isolation, deren Zweck nur darin bestehen kann, das politische Bewußtsein und den Widerstand der politischen Gefangenen zu brechen, ist Folter.

Als Ärzte, Psychiater, Psychologen sind wir verpflichtet, dieser Vernichtung durch den Toten Trakt entgegenzuwirken, besonders deshalb, weil die Anwendung des Toten Trakts unter Mitwirkung und Billigung von Ärzten, Psychiatern und Psychologen angewendet wird:

> Prof. Gross, Psychiater an der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf, bekannt durch die camerssilens-Forschung, macht das Ziel der Isolation klar: "Dieses Moment (die Abhängigkeit von zwangsweisen Kontakten und erhöhte Suggestibilität des Menschen in der sensorischen Deprivation) kann sicher eine positive Rolle in der Poenologie (Bestrafungskunde) spielen, und zwar dort, wo es um die Umerziehung des Einzelnen oder einer Gruppe geht und wo die empfindliche Ausnutzung solcher einseitiger Abhängigkeiten und Manipulationen mit solchen Zuständen wirksam den Prozeß der Umerziehung beeinflussen können."

Psychiater Götte, der die Anwendung des Toten Trakts in der Justizvollzugsanstalt Köln-Ossendorf gegen Astrid Proll, Ulrike Meinhof und Gudrun Ensslin vollzog und überwachte.
Anstaltsarzt Zettel, der die Anwendung des Toten Trakts gegen Ronald Augustin nicht verhindert.

Diese Vernichtungspraktiken der Justiz und Medizin gegen die politischen Gefangenen erinnern an die Praktiken des NS-Faschismus. Ausdruck der ungebrochenen Tradition der Kollaboration zwischen Justiz und Medizin sind:

die lebensgefährliche Zwangsnarkose mit Äther - durchgeführt von Dr. Weilacher - bei Carmen Roll zur Abnahme von Fingerabdrücken für den polizeilichen Erkennungsdienst;
der Wasserentzug über 10 Tage bei Andreas Baader - angeordnet durch Dr. Degenhardt - als "therapeutische Maßnahme", um Andreas Baader zum Abbruch des kollektiven Hungerstreiks der politischen Gefangenen zu zwingen - obwohl jeder Arzt weiß, daß im Hungerzustand der Entzug von Wasser zu tödlichem Nierenversagen führt;
die absichtliche Nichtbehandlung der lebensgefährlichen Krebserkrankung Katharina Hammerschmidts durch die Gefängnisärzte in Berlin;
der Freispruch des Bundesgerichtshofes 1974 für den KZ-Arzt Borm, der an der Ermordung tausender von Patienten beteiligt war.

Bereits im März/April 1974 haben öffentliche Proteste von Medizinern, Psychologen, Theologen, Prominenten aus dem In- und Ausland, Verwandten der politischen Gefangenen und den Komitees gegen Folter an den politischen Gefangenen in der BRD bewirkt, Daß Ulrike Meinhof und Gudrun Ensslin vorzeitig aus dem Toten Trakt der Justizvollzugsanstalt Köln-Ossendorf verlegt wurden. Diese Proteste haben nicht verhindert, daß der Tote Trakt in Hannover von Justizminister Schäfer und Amtsrichter Haakmann jetzt auch gegen Ronald Augustin angewendet wird.

Deshalb protestieren wir hier vor dem Toten Trakt des Gefängnisses Hannover und fordern:

SOFORTIGE VERLEGUNG DES POLITISCHEN GEFANGENEN RONALD AUGUSTIN AUS DEM TOTEN TRAKT IN DIE GEMEINSCHAFT MIT ANDEREN GEFANGENEN

ABSCHAFFUNG DER TRENNWAND IN DER BESUCHERZELLE

ABSCHAFFUNG DES TOTEN TRAKTS IN HANNOVER UND ALLER ANDEREN TOTEN TRAKTE IN DER BRD

GLEICHSTELLUNG DER POLITISCHEN GEFANGENEN MIT ALLEN ANDEREN GEFANGENEN

FREIE POLITISCHE UND UNZENSIERTE INFORMATION FÜR ALLE GEFANGENEN

3.8.1974
Ärzte und Psychologen vor dem Gefängnis in Hannover

Wird Ronald Augustin gefoltert?

In mehreren aktionen,sitzstreik vor dem justizministerium vom 5.6.bis7.6.1974,teach-in am4.7. störung einer lantagssitzung am 12.7. und zuletzt eine demonstration von 4o ärzten und psychologen vor dem gefängnis in hannover von der auch nebenstehende resolution stammt,protestierten die komitees gegen folter gegen die unterbringung Ronald Augustins im toten trakt.
Im allgemeinen werden ja 4omann aktionen ignoriert,in der presse würde man keine zeile darüber finden,doch der foltervorwurf trifft unsere obrigkeit hart an ihrem selbstverständnis als rechtsstaat.Die verantwortlichen stellen beeilten sich deshalb zu versichern:Ronald Augustin sei kein politischer gefangener,es gäbe keinen toten trakt,der protest sei unbegründet.
Am 2,8.wurde vom justizministerium die presse zu einer besichtigung der zelle Ronald Augustins eingeladen,um so alle vorwürfe zu entkräften.Die aktion wurde ein voller erfolg für das justizministerium jedenfalls.
Denn die journalisten stellten fest:"Der"tote trakt"wirkt nicht viel anders als die übrigen"und "der sogenannte tote trakt... ist nicht mehr und nicht weniger leblos als die ganze anstalt!" (HAZ3.8.74)
Nun,diese journalisten müssen sich dummheit und naivität vorwerfenlassen,denn wie sind sie zu ihren erkenntnissen gekommen? Sie haben sich vom justizministerium informieren lassen!Als ob jemand der foltert nicht auch lügen könnte.
So kommt es,dass bei näherem hinsehen die presse die angaben der komitees gegen folter eher bestätigt als widerlegt.Die journalisten stellen fest:in der zelle befinden sich zeitungen,schreibmaschine,radio.Widerlegt das die isolation von anderen gefangenen? Die journalisten notieren das sensationelle geräusch eines fahrenden zuges,und geben damit zu,dass man andere geräusche offenbar nicht hören kann.Sie können die behauptung des leiters der stafvollzugsabteilung Berlit,eine geräusch-

isolierung sei in einer anstalt mit 1ooo häftlingen nicht möglich,nicht bestätigen,sie haben offenbar keine geräusche von anderen gefangenen gehört,sonst hätten sie ja darüber berichtet. Stattdessen melden sie lauter indizien,die ihnen wiederum Berlit genannt hat;2 gefangene in nachbarzellen,darunter ein raum für gemeinschaftsveranstaltungen, die tür sei schon auf grund ihrer bauweise nicht schalldicht.
Also herzlich wenig darüber,wie viel geräusche Ronald Augustin denn nun tatsächlich wahrnehmen kann.Kein wort davon,welche auswirkungen es auf einen menschen hat,wenn er monate/jahrelang nicht viel mehr als ab und zu einen fahrenden zug durchs zellenfenster hört.Man erinnere sich an Katharina Hammerschmidt, Monika Berberich,Astrid Proll und Klaus Jünschke,die ja auch alle "nicht viel anders als die übrigen" untergebracht waren.
Die feststellungen der journalisten sind genauso qualifiziert wie die bekannte erkenntnis eines chile reisenden:das leben im stadion ist bei sonnigem wetter recht angenehm.

Aus dem besuchskäfig macht die HAZ "ein extra für Ronald Augustin hergerichtetes besucherzimmer" als sei dass sogar noch eine besondere vergünstigung.
Wen wunderts,dass zum schluss gar dem gefangenen die schuld an allem zugeschoben wird?
So meint Berlit,der gefangene habe sich selbst isoliert,und: "wenn er nicht immer parolen der roten armee fraktion grölen würde,könnte er sicherlich an veranstaltungen der anderen häftlinge teilnehmen" nachdem zuvor gesagt wird,aus sicherheitsgründen sei dies nicht möglich.
Die journalisten sind sehr leichtfertig zu ihrem urteil gekommen,denn beweisen können sie nichts,ja sie können nicht einmal bestätigen,ob es überhaupt die zelle von Ronald

Augustin war,die sie gesehen haben,denn die zelle war leer, um"dem häftling keine gelegen heit x zur pose vor der presse zu geben"(HAZ).
Die presse ist übrigens nicht immer so skeptisch,wenn es um den vorwurf der folter geht. Vor ein paar wochen konnte man im Spiegel in einem nebensatz von folterungen in der VR China lesen,ohne dass beweise genannt worden wären .
Man erinnere sich auch,wie mit fühlend hierzulande über Solch enizyn berichtet wurde.
Foltervorwürfe werden offenbar wenn sie sich gegen sozialisti sche länder richten begeistert aufgenommen,wenn sie sich dage gen gegen länder der sogenannten freien welt richten,werden sie als absurd und unbegründet ver worfen.
Dabei sind die beweise so offen sichtlich,dass man schon die augen verschliessen muss,um sie zu übersehen.Denn nicht die tatbestände an sich werden ver-

schwiegen,es wird nur bestritten, dass es sich hierbei um eine form der folter handelt.So wird der besuchskäfig in allen einzelhei ten beschrieben,nur gegen die bezeichnung besuchskäfig wehrt man sich.Besonders deutlich sind die vom zuständigen richter Haak mann ergangenen beschlüsse über die unterbringung Ronald Augustins. "Der beschuldigte ist während des transportes und in der justizvoll zugsanstalt von anderen gefangenen und der aussenwelt streng getrennt zu halten." weiter:"der beschul digte ist keineswegs vollständig isoliert.." was heisst,dass er iso liert ist,bloss nicht vollständig Wer kann garantieren,dass das mass an isolation nicht ausreicht um zu schweren gesundheitlichen schäden zu führen? "Die art der unterbrin gung ist daher von §119 abs,3 StPo gedeckt" Auch von Art.104 Abs.1 GG? War die art der unterbringung von Katharina Hammerschmidt,Monika Ber berich,Astrid Proll und Klaus Jün Jünschke nicht auch durch §119Abs.3 gedeckt? Als hätten es die herrschen den jemals versäumt,das was sie tun, durch gesetze zu legalisieren!

Die ESG schreibt in einem brief an justizminister Schäfer:

> Die Behauptung einer "sozialen Isolation und sensorischen Deprivation" und einer "Isolierfolter" beantworten Sie damit, daß er ein Radio auf der Zelle hätte, in Kontakt mit dem Anstaltspersonal käme. Das mag einen Zeitungsleser befriedigen, wer jedoch ein wenig weiter denkt, wird fragen, welcher Art diese Kontakte sind, wenn es richtig ist, daß Ronald Augustin Geräusche von außerhalb der Zelle immer erst wahr nimmt, wenn sich der Schlüssel im Schloß seiner Tür dreht.

und Schäfer antwortet:

> Eine "sensorische Deprivation" findet nicht statt. Der Beschuldigte kann mit den Anstaltsbediensteten sprechen, Verwandten- und Verteidigerbesuche empfangen, Zeitungen und Bücher lesen, sowie Radio hören. Ihre Frage, wie eine "sensorische Deprivation" zu beurteilen wäre, ist theoretischer Natur. Die Dauer der Untersuchungshaft, sowie die vom Richter angeordneten oder gebilligten Sicherheitsmaßregeln sind bei dem Gewicht der dem Beschuldigten vorgeworfenen Taten nicht unverhältnismäßig. Die Sicherungsmaßnahmen richten sich nach der Gefährlichkeit des Beschuldigten, auf die er durch sein Verhalten selbst eindrucksvoll hingewiesen hat. Verlieren sie bitte nicht aus den Augen, daß der Beschuldigte eine geladene Pistole auf einen Menschen richtete, der nichts anderes als seine Pflicht tat.

Das stellt allerdings einige rechtsstaatliche grundsätze auf den kopf. denn demnach wäre die frage der sensorischen deprivation,also der folter!, unerheblich("theoretischer natur"),solange sie nur im verhältnis zur "gefährlichkeit" des beschuldigten steht.Dieser logik entsprechend wären brasilien und ähnliche länder rechtsstaaten,denn dort werden gefangene ja auch "nur" entsprechend ihrer gefährlichkeit behandelt.Übrigens Ronald Augustin ist offenbar nicht mehr und nicht weniger gefährlich als jeder andere bürger dieses staates,denn seine waffe richtete er auf jemanden der ihn seinen folterknechten ausliefern wollte,er hat sich seiner haut gewehrt,und das tut hierzulande noch fast jeder,nur dass eben nicht jeder in dem masse von der obrigkeit bedroht wird,wie angehörige der roten armee fraktion.

Bliebe also die frage,ob Ronald Augustin wirklich so sehr anders untergebracht ist,als andere gefangene oder ob nicht bereits die normalen haftbedingungen so grausam und unmenschlich sind,dass man sie folter nennen muss.Schliesslich bedeutet jede haft isolation,insbesondere untersuchungsgefangene sollen ja in jedem fall von anderen gefangenen getrennt gehalten werden.Was ist also mit den weniger prominenten gefangenen,die keinen "fanclub" draussen haben,der sich um sie kümmert? Ist es nicht möglich,dass hier leute,die nicht bedacht haben,dass ihr weg nicht nur den ruhm des illegalen kampfes bedeutet,sondern eben auch jahrzehntelang knast,nun,da es sie erwischt hat,anfangen zu jammern und mit ihnen all ihre anhänger,und nun meinen nachdem sie doch helden,antiimperialistische freiheitskämpfer,revolutionäre waren,könnten sie doch nicht einfache gefangene sein,müssten sie nun nach ihrer festnahme mindestens gefoltert werden.So bleiben sie auch im knast noch die helden, idole einer bewegung,nach dem ruhm der illegalität nun der ruhm der folter. Die haftbedingungen für angehörige der RAF sind sicher nicht viel anders als das,was in diesem staat alltäglich an unterdrückung erst recht im knast passiert.Als wüssten wir nicht,dass wir rechtlos sind.Der begriff der folter ist jedenfalls solange er dazu dient ~~in~~ die gefangenen in wichtige(RAF - kämpfer) und unwichtige(gewöhnliche politische gefangene und kriminelle) in einfache und besondere gefangene einzuteilen,nichts als bauernfängerei. Also:Kampf gegen folter ja aber nicht als interessenlobby für einzelne prominente gefangene!

NF

ID

DAS "RECHT AUF KRIEGSDIENSTVERWEIGERUNG " IST DAS RECHT AN DER VERSCHLEIERUNG DER TATSACHEN TEILZUNEHMEN !

ich soll zum 1.4. eingezogen werden. ich ging von der schule runter und prompt kam der einberufungsbescheid. ich stellte einen kdv-antrag und fiel natürlich in der ersten verhandlung am 29. 3. durch. meine einstellung zur kdv war damals noch widersprüchlich: im kopf kdv ist nur fassade aber irgendwie im hinterkopf noch, daß ich was mit argumenten machen könnte. ich war dann krank bis 17. 4., hatte aber nur ein attest bis 9.4. ich nahm mir vor,hinzugehen wegen der zu hohen knaststrafe , aber dort keinen finger krumm zu machen und dadurch propaganda durch die tat zu machen.

am 19. 4. war ich dort. in der darauffolgenden nacht war alarm. die ausbilder warfen alle leute aus den betten, mit sirenen und trillerpfeifen. sofort ging der ärger los: ich sagte, daß ich dabei nicht mitmachen würde. die ausbilder konnten's garnicht fassen und schließlich waren an die 5 offiziere da, brüllten mich an und leuchteten mir mit taschenlampen ins gesicht. sie holten die wache und ich wurde festgenommen. ich hatte da ganz schön muffe, erst der terror mitten in der nacht, und dann war die wache noch mit dem G 3 gekommen. ich mußte da sofort dran denken, putativnotwehr.

übers wochenende sollte ich extra dienst machen, haare schneiden, gesetze ackern und so. hab ich nicht gemacht, bin in die stadt. die nächste woche ging das andauernd so weiter, sie gaben mir einen befehl, erst ganz normale, und ich bin noch viermal festgenommen worden. die zweite woche hatte ich gewissermaßen narrenfreiheit; weil es ihnen keinen spaß mehr machte, nicht festzunehmen, ich bin mit der zeit cooler geworden, und weil sie mich ja immer wieder am nächsten tag rauslassen mußten, die woche war sehr schlecht für die, weil sich das in der ganzen kaserne rumgesprochen hatte, mich viele leute angequatscht haben. ein ausbilder wurde von der kompanie ausgelacht, ich hatte ihm fragen gestellt - ich sah nicht ein, warum ich im gleichschritt zum essen gehen sollte und er hat sich lächerlich gemacht. als ich einmal in die kantine kam stimmten die typen dort die internationale an. die dritte woche kam der erste disziplinararrest: 14 tage.

während des diszis bekam ich die zweite verhandlung, weil ich vom knast aus terror gemacht hab,und der rechtsanwalt hat in mannheim terror gemacht. ich dacht noch durchzukommen, da ich alles verweigert habe, war aber wieder nichts. jetzt war mir die lächerlichkeit der kdv vollkommen klar. nach den 14 tagen knast wurden die maßnahmen immer offensichtlicher, die befehle an mich immer lächerlicher. man befahl mir eine 3/4 stunde später zum essen zu gehen und nahm mich fest u.ä. ich hab das dann auch immer härter durchgezogen, weigerte mich auch zum kompaniechef oder zum battalionschef zu gehen, wenn sie was von mir wollen, sollen sie doch zu mir kommen.

die anderen typen haben sich unheimlich gefreut, daß ich das gemacht hab, was sie auch ganz machen würden; sie hatten angst vor den repressionen, verständlich. die woche war größtenteils dufte zu mir, und die anderen draußen fragten mich, wie sie mir helfen können. nach einer weiteren woche bekam ich wieder 14knast. bis jetzt sieht das so aus, als wenn mir das alles nichts ausgemacht hätte; der knast ist aber ganz am anfang der diszis bin ich jedesmal ausgeflippt, mußte erstmal ne halbe stunde heulen. das ganze hat ganze energie gebraucht. der größte teil des schmerzes da drin machte die unterbrechung meiner zweierbeziehung zu einer frau aus, es war meine erste beziehung zu einer frau überhaupt. ich hab mich dann auch in ihr in bezug auf sie geflüchtet und hab mich nicht gegen den knast gewehrt. nach den 21 tagen gings dann schnell; erst hatte ich urlaub und danach wurde ich noch einmal festgenommen. ich drohte sofort mit psychiatrik und kam noch am selben tag raus. der kompaniechef verbot mir noch am selben tag den dienst und das tragen der uniform, was ich ja die ganze zeit abgelehnt hatte. neulich kam ein telegramm, ich solle zwecks einberufung rauffahren.

ich war erst noch angeklagt wegen gehorsamsverweigerung, unerlaubtem fernbleiben von der truppe; die gehorsamsverweigerung haben sie fallen lassen. ich war 65 tage dort und hab 35 tage gesessen. ich kann sagen, daß ich glück gehabt hab, ich hätte mehr bau kriegen können und noch einiges ziviles. irgendwie scheinen die nicht ganz durchzublicken, ich hab gedacht, die wollen mich total fertig machen.

da es uns noch nicht möglich ist, die bundeswehr, das kapital und den staat zu zerschlagen, sehe ich keine andere möglichkeit, als die verweigerung, die propaganda durch die tat. es lebe die kommunistische partei!

wenn noch jemand was von mir will, schreibt mir ins kleinens ihelen, 68 mannheim 1, lenaustr. 42

Kontaktadresse der komitees gegen folter:

Komitee gegen Folter an politischen Gefangenen in der BRD
2000 Hamburg 60
Alsterdorferstr.85

Spendenkonto:
392651-201
Postscheckamt Hbg
A. Müller

ANZEIGE

WER HILFT

wenn genossen in den knast kommen? wer schreibt ihnen schickt ihnen bücher und geld, wer leistet rechtshilfe und unterstützung, wenn genossen verfolgt werden? die rote hilfe und das internationale schwarzkreuz. helft uns helfen. spendet. rh oder sk gruppen in über 40 städten deutschlands. informationen über: rh berlin, 1 bln 26, stephanstr, 60

HOCHHUTH GUERILLAS

rororo nr.1588

"man hält mich für einen meister der ironie.jedoch auf die idee,im hafen von new york eine freiheits statue zu errichten,wäre selbst ich nicht gekommen."

mit diesem zitat von bernard shaw beginnt hochhuths "tragödie in 5 akten".rolf hochhuth gibt der iro nie,die in jener pariser dame ver körpert wird,in seinem stück feste umrisse.außer der eigentlichen han dlung beschreiben auch zwischen die szenen gestreut textfrakmente und zitate von nixon bis guevara oder eldridge cleaver eine perma nente und perfektionierte unterdr ückung.vor diesem rahmen,in dem einzigen zivilisierten land des planeten in dem niemals...eine arbeiterpartei einen kandidaten auch nur hätte aufstellen dürfen", läßt er eine stadtguerilla entste hen.keine handvoll außenseiter,die mit bomben um sich schmeißen,sond ern ein weitverzweigte organisation die sich bis in höchste ämter und sogar bis ins pentagon erstreckt. diese revolutionäre sind auch kei ne "kommunistischen unterwanderer" oder irgendwelche studentischen "revoluzzer"gruppen.(im gegenteil werden studenten bei hochhuth nur für ablenkungsmanöver benutzt.er beschreibt einen ihrer führer: durch ihn wird deutlich,was man gern verdrängt.das jede partei, jede religion,jede berufsgruppe, jeder staats- oder firmenapperat sowohl ihren dubček wie ihren nixon haben.denn ob aus gold oder aus blech:ein halsband verändert kei nen hund,eine idiologie keinen charakter.wo immer und weshalb es gefängnisse gibt - dieser miller wird sie höchstens als besucher betreten;allerdings auch nie als bewacher.)die guerillas wollen le diglich die verfassung der USA ver wirklichen und die herrschaft je ner 120 familien beseitigen,denen alle anderen gehören.die einzige möglichkeit die oligarchie zu stür zen sehen sie aber in einem gewalt samen umsturz,nicht etwa in refor mistischen basteleien."hüte dich vor den versuchungen der caritas. wer an die armen suppen ausgibt, verführt sie zum verzicht die küch e zu stürmen."

die handlung spielt in nord- und südamerika.dabei ist der süden nur "ein nebenkriegsschauplatz".denn: "nur in den zentrem der macht,nur in den USA oder in der UdSSR"sind für hochhuth revolutionen aussicht sreich."man fällt einen baum nicht,

indem man einen ast abreißt.der se
nator david l. nicolson,kopf der
guerillas,wird aber diesem prinzip
selbst untreu.sein engagement für
lateinamerika wird ihm auch zum
verhängnis.trotzdem bleiben die
guerillas in den USA selbst unent
deckt.der ausgang wäre also offen.
dennoch bleiben die worte eines
argentinischen sympathisanten:"als
ich vor dem rockefeller-center
stand,da s a h ich,greifnah,wie
unüberwindlich eure imperialisti
sche kraft ist."
doch zu hochhuths revolutionsmo
dell.besonders wichtig:es bricht
mit der marxschen these,eine be
freiung könnte durch das proleta
riat erfolgen,was zumindest in
den heutigen konsumgesellschaften
eine utopie bleiben muß."augenbli
cklich gelingt es noch,mehr als
zwei drittel der ausgebeuteten zu
verhelen,daß sie kaum bis gar kei
ne anteile an grund und produktio
nsmitteln haben,weil diese zwei
drittel - im gegensatz zum dritten
drittel - hinreichend viele autos,
kühlschränke und flugkarten kaufen
können;und offensichtlich macht d
as konsumieren so lustig,daß man
diesen verschleißern von verbrauch
sgütern,die keinen bleibenden wert
haben dürfen,damit sie zur anheiz
ung der industrie rasch genug ver
schleißen - daß man den normalver
brauchern einredenkann sie seien
normalverbraucher und schafften
sich durch den ankauf etwa eines
neuen sessels 'besitz' und damit
freiheit."(hegel:die erste phase
der freiheit ist besitz).hinter
den guerillas stehen bei einem
staatsstreich nur die arbeitslosen,
das "lumpenproletariat"(marx),etwa
wie bei den black panther."arbeiter
gehen,wie alle anderen zu ihren be
freiern erst über,wenn der sieg ga
rantiert ist...der kleinbürger sti
rbt lieber für die ungerechtigkeit,
als sich durch unordnung zu befrei
en."was hochhuth allerdings versch
weigt,sind die gefahren,die der
staatsstreich einer elitären gruppe
birgt.lenins kader haben die verge
waltigung eines volkes durch die,die
sich seine befreier nannten,eindeu
tig demonstriert.die guerillas sch
einen durchaus idealisten zu sein,
auch wenn sie vor der revolution
die methoden ihrer unterdrücker
teilweise übernehmen.nur,nach dem
coup d'état m ü s s e n sie idea
listen sein um eine pervertierung
der macht die sie dann in den hän
den haben zu verhindert.diese sch
wäche der revolution durch kader
ist unvermeidlich.trotzdem könnte
hochhuth allein durch seine besch
reibung der US-amerikanischen ver
hältnisse und der von ihnen expor
tierten unfreiheit vielleicht so
gar einen pazifisten von der not
wendigkeit einer gewaltsamen ver
änderung überzeugen.er will mit
hegels optimismus brechen:"die
theoretische arbeit,überzeuge ich
mich täglich mehr,bringt mehr zu
stande in der welt,als die prak
tische;ist das reich der ideen
erst revolutioniert,hält die wirk
lichkeit nicht aus."hochhuth da
gegen:"noch nie hat eine quelle
den flußlauf bestimmt."und seine
kritik ist wohl berechtigt.jedoch
die bewußtseinsveränderung der
massen kann nur ein evolutions
prozeß sien.in der UdSSR führte
die mangelde entwicklund dieser
evolution dazu,daß die fortschritt
lichsten kräfte in der ukraine und
in kronstadt verbluteten,daß die
emanzipation des volkes von einem
grüppchen roter zaren vertagt wur
de.um dies zu verhindern,um also
zu einer emanzipierten,freien ge
sellschaft zu kommen,müßte die
'theoretische'arbeit (sie stellt
mit der vermittlung von ideen
auch eine sehr große praktische
arbeit) und die ausübung des wie
derstandsrechts (etwa durch gue
rillas oder nach dem modell der
black panther)durch verschiedene
gruppen ausgeführt,**aber auf jeden
fall koordiniert werden!**außerdem
noch ein spruch:revolutionieren
sollten revolutionäre primär sich
selbst.

zum schluß noch kurz zum vorwort
des autors.es ist eigentlich mit
das interessanteste des buchs,soll
hier jedoch nur in stichworten er
wähnt werden:analyse der verhält
nisse in den USA;metahistorisches;
historische betrachtung der USA;
verhältnis zu westeuropa (meist
alte gedanken von servan-schreiber)
und auseinandersetzung mit aufgabe
und möglichkeiten des politischen
dramas.

NF

FRESSE

Gedenk Tag

ist auch bei uns der 11.9.allerdings denken wir dabei nicht so sehr an den faschistischen putsch in chile - dort haben ja schon etliche partei kommunistische organisationen ihre märthyrer gefunden- sondern wir er innern uns,daß am gleichen tag,dem 11.9.73,in einem südafrikanischem bergwerk 12 streikende arbeiter er schossen wurden

KLEINANZEIGE

Suche jemanten,del mihr rechtschreibung beigringt

H.S. Redaktionsmitglied

leserwitz

frage: warum hat das grundgesetz der BRD 146 artikel?

antwort: die "streets" in new york sind bis 146 nummeriert!

mike bakuniell
69 highdelberg

ELCIAELCIAELCIAELCIAELCIAELCIAELCIAELCIAELCIAELCIAELCIAELCIAELCIAELCIAELCIA

A K T I O N L E B E N S H I L F E

Die NF als engagierte zeitung beginnt in diesem heft mit einem einzigartigen service:wir beantworten leserfragen!
Bei den zahllosen gesprächen,die wir beim verkauf unserer zeitung führten,fragte man uns immer wieder:was ist eigentlich Austerität? Dies ist offenbar eine frage,die die linke in Hannover momentan bewegt,deshalb sind wir der sache nachgegangen und veröffentlichen an dieser stelle,ohne jedoch gleich in die tiefen des lexikalischen nominalismus hinabzusteigen,unsere forschungsergebnisse,und als einzigartige zugabe erklären wir ebenfalls das wort Moratorium!

Austerität: strenge,härte,wirtschaftliche einschränkung, energische sparpolitik

Moratorium: gesetzlicher oder vertraglicher aufschub der erfüllung fälliger verbindlichkeiten

KENNST DU DAS LAND WO DIE KANONEN BLÜHN.?

kennst du das land wo die kanonen blühn ?
du kennst es nicht?du wirst es kennen lernen.
dort stehn die prokuristen steif und kühn
in den büros,als wären es kasernen.

dort wachsen unterm schlips gefreitenknöpfe
und unsichtbare helme trägt man dort;
gesichter hat man dort doch keine köpfe
und wer zu bett geht,pflanzt sich auch schon fort.

die kinder kommen dort mit kleinen sporen
und mit gezogenem scheitel auf die welt,
dort wird man nicht als zivilist geboren,
dort wird befördert,wer die schnauze hält

kennst du das land?es könnte glücklich sein,
es könnte glücklich sein und glücklich machen.
dort gibt es acker,kohle,stahl und stein
und fleiß und kraft und andere schönere sachen.

selbst geist und güte gibt's dort dann und wann
und wahres heldentum - doch nicht bei vielen.
dort steckt ein kind in jedem zweiten mann,
das will mit bleisoldaten spielen.

dort reift die freiheit nicht,dort bleibt sie grün,
was man auch baut es werden stets kasernen.
kennst du das land wo die kanonen blühn?
du kennst es nicht?du wirst es kennen lernen!

erich kästner

E S O L U T I O N !

Wir protestieren entschieden gegen den vorzeitigen rücktritt des gewählten Präsidenten der USA Richard Nixon!
In den vergangenen jahren diente er uns für zahllose karikaturen,füllte er in der sauregurkenzeit unsere zeitungen Stets sorgte er dafür,dass wir etwas zu kritisieren hatten.Niemand war ein so ideales feindbild wie er.Nun müssen wir mit arbeitslosigkeit und auflagenschwund rechnen.Voller empörung verfolgen wir,wie die interessengemeinschaft"Kunst gegen Strauss" den rücktritt Nixons bejubelt,in dieser schweren stunde denken sie offenbar nur daran,dass sie jetzt ihre konkurrenz loswerden.
Jetzt kommt es darauf an,dass sich alle fortschrittlichen menschen zusammenschliessen!

KEINE ENTLASSUNGEN [illegible] KARIKATURISTEN, [illegible] SPEZIALISIERT HABEN

KEINE SENKUNG [illegible] RISCHER ZEITUNGEN

RETTET NIXON

Dieser aufruf wird unterstützt von: Interessengemeinschaft"Kunst gegen Nixon" ,Liga gegen Nixon,Dachverband satirischer Zeitungen, JVdNF(Jugendverband der Nixonfeinde, Gesellschaft zur förderung des Ansehens von F.J.S. sowie der Kampfbund zum Sturz Nixons

Anschrift des Komitees "Hände weg von Nixon": Commander McGovern c/o Enterprise

verantwortlich:

CIA (Club Internationaler Anarchisten)